

Versuchsvorhaben ML 2020:

Antragsgruppe (bitte ankreuzen)

- Pflanzenbau
- Tierhaltung**
- Gemüsebau / Obstbau

Versuchsthema:

Statusaufnahme und Bewertung von Prädatorenabwehr in der Auslaufhaltung von Bio-Geflügel

Antragsteller mit Adresse:

Bioland e.V.
Harald Rasch
Bahnhofstr. 15b, 27374 Visselhövede
Tel.: 04262 9594-23, Fax: 04262 9594-50
Email: harald.rasch@bioland.de

Bearbeitungszeitraum:

März 2020 – Dezember 2020

Problem bzw. Fragestellung

Die Nachfrage nach Eiern von Legehennen mit Auslauf nimmt in den letzten Jahren stetig zu. In den letzten Jahren wurden in beachtenswertem Umfang vermehrt mobile Stalleinheiten mit Schwerpunkt bei Legehennen in der Geflügelhaltung eingesetzt. Bei kleineren Stalleinheiten, wie sie z.B. bei mobilen Ställen vorzufinden sind, besteht eine große Auslaufakzeptanz bei den Hennen (Knierim 2008). Dies führt aufgrund langer Präsenz der Tiere im Freien zu größeren Tierverlusten. Während vom Boden agierende Prädatoren durch Zäune abgewehrt werden können, ist dies bei Raubvögeln deutlich schwerer, insbesondere wenn es sich um große Auslaufflächen oder im Falle von Mobilställen auch wechselnde Standorte handelt. Einige Betriebsleiter beklagten täglich mindestens ein Tier durch den Habicht, was bei einem kleinen Stall mit z.B. 200 Tierplätzen innerhalb kürzester Zeit zu massiven wirtschaftlichen Einbußen von etwa 40 bis 50 Euro je leerem Tierplatz führt. Geht man von etwa 2 Millionen Öko-Legehennenplätzen mit hoher Auslaufakzeptanz aus, welche durchschnittlich mit 10% Verluste durch Prädato-

ren belastet sind, so gehen der Volkswirtschaft dadurch etwa 25 bis 30 Millionen Ökoeier jährlich mit einem Marktwert von etwa 1 Million Euro verloren. So wurden bereits bei den Status Quo-Erhebungen zur ökologischen Legehennenhaltung von Trei et al 2004 erhebliche Verluste durch Prädatoren im Freiland festgestellt. Bisläng wurde aber in keiner Untersuchung folgenden Fragestellungen nachgegangen,

- ⇒ Welche Abwehrmaßnahmen gibt es und wie effektiv sind diese tatsächlich?
- ⇒ was sind die Hintergründe dafür?
- ⇒ welche Hinweise gibt es im Vorfeld auf Prädatoren bei Einrichtung eines Freilandstandortes?
- ⇒ ist vorhersagbar, wie stark das Prädatorenaufkommen ("Druck") wird?
- ⇒ haben die Abwehrmaßnahmen Nebeneffekte auf die Umwelt (z.B. andere Wildtiere)?
- ⇒ sind diese ggf. zu vermeiden oder mildern?

Bei der Bearbeitung dieser Fragen soll über Interviews Expertenwissen aus der Wildtierbiologie mit eingebunden werden. Dabei soll u.a. auch geklärt werden, wie ein verträgliches Nebeneinander entsprechend den rechtlichen Gegebenheiten (z.B. Bau-, Jagd-, Naturschutzgesetzgebung) zu organisieren ist.

Handlungsbedarf und Ziel des Projekts:

Das Ziel des Versuches ist es effektive Maßnahmen gegen Greifvögel in mobilen Geflügelställen zu evaluieren. Dafür erfolgt eine Bestandsaufnahme von Maßnahmen auf Legehennenbetrieben zur Abwehr von Raubvögeln, speziell Bussard und Habicht und Analyse der Rahmenbedingungen in Bezug:

- a. auf Verteilung und Häufigkeit
- b. Einfluss von Bestands- oder Herdengröße auf diese Prädatoren

Weiterhin werden "Best-Practice" Beispiele identifiziert und deren Effektivität hinsichtlich der Prädatorenabwehr auf den Betrieben vertiefend überprüft. Auf den Best Practice Betrieben erfolgt eine Analyse und Charakterisierung der Rahmenbedingungen für wirkungsvolle Prädatorenabwehr mit Beteiligung der Wildtierbiologie. Um das gesammelte Wissen auch anderen (betroffenen) Landwirten nutzbar zu machen, wird ein Leitfaden erstellt sowie das Wissen auf Workshop, Vorträgen und Artikeln transferiert.

Erwartete Ergebnisse und deren Nutzen

Es wird erwartet, dass einige Betriebsleiter ein effektiveres Prädatorenmanagement haben als andere. Hier gilt es das Wissen und die Methoden zusammenzufassen und für andere Betriebe übertragbar zu machen.

Geplanter Wissenstransfer:

Die Ergebnisse des Versuches werden in entsprechenden Rundschreiben und Zeitschriften sowie auf Treffen von niedersächsischen Bio-Geflügelhaltern und der Bioland Wintertagung vorgestellt.

Methodik und Beschreibung der Tätigkeiten / Maßnahmen

Akquise der zu befragenden Betriebe:

Akquise und Auswahl von ca. 20 Projektbetrieben, auf denen die Datenerhebung stattfinden wird. Dafür erfolgt zum einen auf der Bioland Geflügeltagung 2020 in Cloppenburg eine Kurzvorstellung des Projekts und ein Aufruf an interessierte BetriebsleiterInnen. Darüber hinaus werden weitere Projektbetriebe telefonisch akquiriert.

Fragebogen zur Evaluierung der Maßnahmen zur Raubvogel Abwehr:

Erstellung eines Fragebogens mit dem der Status quo zum Thema Prädatoren auf dem Betrieb erfasst werden soll. Dabei geht es um Informationen zur Standortbedingungen und Aufbau der Stallanlage, wesentlich Prädatorenart(en) auf dem Betrieb, durchgeführte Maßnahme(n) gegen diese Prädatoren; Einschätzung der betrieblichen Wirksamkeit der unterschiedlichen Maßnahmen.

Befragung von teilnehmenden Betrieben:

Der Fragebogen wird zunächst an die ausgewählten Betriebe verschickt und telefonisch mit dem Betriebsleiter besprochen. Ein Betriebsbesuch bei allen 20 Betrieben ist nicht geplant. Weiterhin werden auf regionalen Treffen von Geflügelhaltern Workshops durchgeführt mit dem Ziel erfolgreichen Maßnahmen zur Prädatorenabwehr auf den Betrieben zu benennen.

Auswertung der telefonischen Befragung und Workshops; Auswahl "Best-Practice"-Betriebe (ca. 3 Betriebe):

Es sollen 3 Betriebe ausgewählt werden, die eine vorbildliche und auf andere Betriebe übertragbare Lösung für ihr Prädatorenproblem gefunden haben. Diese Betriebe sollen sich unterscheiden hinsichtlich ihrer Stallanforderungen und nach Möglichkeit sollen unterschiedliche Prädatoren eine Rolle spielen.

Datenerhebungen auf Best-Practice-Betrieben:

Auf diesen 3 Betrieben wird ein Betriebsbesuch stattfinden und eine detailliertere Datenaufnahme stattfinden. Dabei geht es um Auswertung von Verlustdaten auf dem Betrieb (Vorher-Nachher-Vergleich; ggf. auch vertikaler Vergleich über mehrere Jahre nach der Anwendung der Maßnahme) horizontaler Vergleich einer Maßnahme auf unterschiedlichen Betrieben oder ähnlichen Rahmenbedingungen. In Interviews mit Wildbiologen werden die Angaben der "Best-Practice"-Betriebe ausgewertet und ggf. Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Identifizierung von effektiven Maßnahmen und Ausarbeitung eines Leitfadens

Die in dem Versuch erarbeiteten Ergebnisse sollen möglichst vielen (Bio)Geflügelhaltern zugänglich gemacht werden. Aus diesem Grund werden die Ergebnisse in einem Leitfaden zusammengefasst und in einem Workshop vorgestellt und diskutiert.

Zeitachse	Beschreibung der Tätigkeit
Tätigkeit 1: <i>Feb-März 2020</i>	Kontaktaufnahme und Auswahl der Betriebe
Tätigkeit 2: <i>März-Mai 2020</i>	Telefonische Abfrage der Betriebe nach Haltungssystem, Standortbedingungen der Stallanlage, Aufbau, wesentlich Prädatorenart(en) auf dem Betrieb, durchgeführte Maßnahme(n); Einschätzung bei unterschiedlichen Maßnahmen hinsichtlich betrieblicher Wirksamkeit
Tätigkeit 3: <i>Juni-Sept 2020</i>	Besuch der best-practice Betriebe und Aufnahme deren Prädatorenmanagement

Tätigkeit 4: <i>Nov - Dez 2020</i>	Auswertung und Aufbereitung der Daten und Endbericht
Tätigkeit 5: <i>Herbst/Winter 2020</i>	Wissenstransfer